

Ä

Illustrierte
Bibliothek der Gesundheitspflege

Band 9.

Hygiene der Nerven und des Geistes
im gesunden und kranken Zustande

von

Prof. Dr. August Forel.

3. vermehrte Auflage.

A

Verlag von Ernst Heinrich Moritz in Stuttgart.

Die einzelnen Bände der
= Bibliothek der Gesundheitspflege: =

Aufgaben, Zweck und Ziele der Gesundheitspflege von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Orth. 56 S. Brosch. 80 Pfg. Eleg. geb. Mf. 1.—.

Bakterien, Infektionskrankheiten u. deren Verhütung von Hofrat Prof. Dr. Schottelius. 237 S., 33 Abb. Brosch. Mf. 2.50. Eleg. geb. Mf. 3.—.

Gesundheitspflege des täglichen Lebens von Prof. Dr. Grauert. 154 S. Brosch. 80 Pfg. Geb. Mf. 1.—.

Hygiene des Auges von Dozent Dr. v. Sacherer. 130 S. m. vielen Abb. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene des Ohres von Prof. Dr. Haug. 104 S. mit 3 Tafeln. Brosch. 80 Pfg. Eleg. geb. Mf. 1.—.

Hygiene der Nase, des Rachens und des Kehlkopfes von Prof. Dr. Neumann. 160 S. mit 3 Tafeln. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene der Zähne und des Mundes von Prof. Dr. Port. 94 S. mit 2 Tafeln u. 6 Abb. Brosch. 80 Pfg. Geb. Mf. 1.—.

Hygiene der Zunge von Hofrat Prof. Dr. v. Schöfetter. 140 S. mit 17 Originalabb. Brosch. Mf. 1.60. Geb. Mf. 2.—.

Hygiene der Nerven und des Geistes von Prof. Dr. Korel. 296 S. mit 3 Tafeln und 8 Textabb. Brosch. Mf. 3.50. Geb. Mf. 4.50.

Hygiene des Magens, des Darms, der Leber u. der Niere von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ewald. 136 S. m. 6 Jll. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene des Stoffwechsels von Prof. Dr. Dennig. 90 Seiten. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene des Blutes von Medizinalrat Dr. Walz. 86 S. mit 4 kol. Abb. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene des Herzens und der Blutgefäße von Prof. Dr. Eichhorst. 94 S. mit Abb. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Hygiene der Haut, Haare und Nägel von Prof. Dr. Riedel. 200 S. mit 17 Originalabb. Brosch. Mf. 1.60. Geb. Mf. 2.—.

Hygiene des Geschlechtslebens von Obermedizinalrat Prof. Dr. Gruber. Mit 2 Tafeln. Brosch. Mf. 1.20. Geb. Mf. 1.50.

Entstehung u. Verhütung der menschl. Mißgestalt von Prof. Dr. Lange u. Dozent Dr. Grunpp. 120 S. m. 125 Abb. Brosch. Mf. 1.60. Geb. Mf. 2.—.

Säuglingspflege und allgemeine Kinderpflege von Doz. Dr. Grunpp. 119 S. mit 5 Abb. Brosch. 80 Pfg. Geb. Mf. 1.—.

Körper- und Geistespflege im schulpflichtigen Alter von Dozent Dr. Grunpp. 149 S. Brosch. 80 Pfg. Geb. Mf. 1.—.

Wochenbettspflege von Dozent Dr. Schaeffer. 122 Seiten mit 8 Abb. Brosch. 80 Pfg. Geb. Mf. 1.—.

Ursachen und Verhütung von Frauenkrankheiten von Dozent Dr. Schaeffer. 94 S. mit 21 Abb. Brosch. Mf. 1.20. Eleg. geb. Mf. 1.50.

Körperpflege durch Gymnastik, Licht u. Luft von Dr. Jaerschky. 138 S. m. 42 Jll. Brosch. Mf. 1.60. Eleg. geb. Mf. 2.—, m. Übungstaf. (80 Pfg. apart).

Körperpflege durch Wasseranwendung von Prof. Dr. Rieder. 202 S. mit 8 Tafeln u. 20 Textabb. Brosch. Mf. 1.60. Eleg. geb. Mf. 2.—.

Hygiene der Kleidung von Prof. Dr. Jaeger u. Frau Anna Jaeger. 190 S. mit 80 Abb. Brosch. Mf. 2.50. Geb. Mf. 3.—.

Nahrungsmittel- und Ernährungskunde von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rubner. 134 S. m. vielen Tab. Brosch. Mf. 2.—. Eleg. geb. Mf. 2.50.

A

P 33
R 2209
Hygiene

der

Nerven und des Geistes

im gesunden und kranken Zustande

von

Dr. med. August Forel

(in Yverne (Schweiz))

vormals Professor der Psychiatrie in Zürich.

Mit 10 Illustrationen, darunter 4 Tafeln.

3. revidierte und vermehrte Auflage

(7. bis 9. Tausend.)



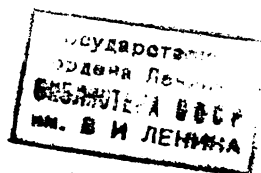
Stuttgart

Ernst Heinrich Moriz

1908.

Ä

Alle Rechte sind von der Verlagsbuchhandlung
resp. dem Verfasser vorbehalten.



U67502-48

Stuttgarter Siebmaschinendruckerei, G. m. b. H., Stuttgart

Vorwort.

Für den nach meinem Dafürhalten allein mit den Tatsachen in Einklang stehenden wissenschaftlichen Monismus (Identitätshypothese) sind Seele und lebendes Gehirn eins (siehe Forel: „Gehirn und Seele“, Leipzig bei A. Kröner; die psychischen Fähigkeiten der Ameisen, München bei E. Reinhardt; Monismus und Psychologie, Polit.=anthrop. Revue 1903). Unsere Psychologie, und somit auch die Ethik, sind daher Ausdrücke unseres Gehirnlebens. Aus diesem höchst einfachen Grunde müssen alle Erscheinungen der Psychologie als Bestandteile der Nervenhygiene, d. h. der Gehirnhygiene, in Betracht kommen. Spezieller sind die Fragen der sozialen Hygiene, zugleich Fragen der Ethik (Moral).

Ich verstehe ferner die populäre Hygiene so, daß sie einem Laien, der im Besitz einer gewissen Bildung und eines gesunden Menschenverstandes ist, die Mittel gibt, sein Leben so einzurichten, daß er Krankheiten und Abnormitäten für sich, seine Mitmenschen und seine Nachkommen nach Möglichkeit vermeidet, und daß er für die gleichen Personen Gesundheit und Kraft in allen Hinsichten fördert.

Den sachkundigen Arzt soll die Hygiene keineswegs ersetzen; sie soll aber bewirken, daß die Gründe zu seiner Zuziehung möglichst selten werden.

Ich bin ferner der Ansicht, daß hygienische Regeln, deren Grund man nicht versteht, leicht ins Umgekehrte umschlagen. Besonders für das gemeiniglich so arg mißver-